Aufsichtsrat: Vors. Gutsvorsteher Friedr. Wilh. Göbel, Kaufm. Paul Schreiber, Altengottern; Gutsbes. Karl Wilh. Schmidt, Grosswelsbach; Landwirt Andreas Hartung, Gemeindevorsteher Ewald Oehmler, Landwirt Willy Rönick I, Schönstedt; Ziegeleibes. Eugen Wenk, Grossengottern; Kaufm. Ernst Köber, Heroldishausen; Landwirt Hugo Bellstedt, Flarchheim.

Hallesche Malzfabrik Reinicke & Co. Act.-Ges.

in **Halle** a. S.

Gegründet: 1881 als Kommandit-Ges. auf Aktien; in eine Akt.-Ges. umgewandelt lt. G.-V. v. 25./9. 1899. Letzte Statutänd. 25./9. 1899 u. 27./9. 1900. Absatz jährl. ca. 150 000 Ctr. Malz.

Kapital: M. 1 200 000 in 1200 Aktien auf Inhaber à M. 1000.

Geschäftsjahr: 16.—15./8. anderen Jahres. **Gen.-Vers.:** Sept.-Okt.

Gewinn-Verteil.: R.-F. ist erfüllt, 4 % Div., vertragsm. u. statutenm. Tant., Überrest Sup.-Div.

Bilanz am 15. Aug. 1910: Aktiva: Grundstück 77 455, Gebäude 800 630, Haus u. Garten 47 233, Masch. 324 524, Bahn 10 809, Brunnen 5739, Pflaster u. Umfriedig. 25 363, Kanal, Wasser u. Gas 10 726, Laboratorium 2800, Utensil. 1825, Möbel u. Kontorgeräte 300, Säcke 1840, Kassa 14224, Wechsel 135 769, Effekten 3033, Debit. 564 185, Lager 418 835. — Passiva: A.-K. 1 200 000, Abschreib. 813 335, R.-F. 125 203, Verlust-R.-F. 30 000, Arb.-Unterst.-F. 4482, Kredit. 140 083, Div. 108 000, Tant. 17 315, Vortrag 1875. Sa. M. 2 445 295.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreib. 22 834, Zs. 18 026, Verluste 12 530, Gewinn 127 191. — Kredit: Vortrag 2153, Fabrikationsüberschuss 178 428. Sa. M. 180 581.

Dividenden 1893/94—1909/1910: 6, 8, 11, 12, 12, 12, 13, 11, 8, 8, 9, 9, 8, 9, 10, 9, 9 %.

Direktion: Bruno Reinicke. **Prokuristen:** Adolf Stahl, Fritz Reinicke.

Aufsichtsrat: Vors. Carl Ehrenberg, Stellv. Wilh. Seiffert, Otto Gille, Carl Bosse, Halle a. S.; Gutsbes. Osw. Troitzsch, Petersdorf.

Mälzerei-Actien-Ges. in Hamburg, Hammersteindamm 38.

Gegründet: 26./10. 1881; eingetr. 12./11. 1881. Statutänd. 30./3. 1900, 28./3. 1903, 26./7. 1904, 14./11. 1905, 25./1. u. 6./10. 1908. Die Anlagen der Ges. am Hammersteindamm wurden s. Z. einschl. hypothek. Beschwerung für M. 325 000 übern. u. dafür M. 300 000 in Aktien gewährt. Das Jahr 1903 verlief für die Ges. sehr ungünstig u. erbrachte einschl. der Abschreib. einen Betriebsverlust von M. 240 621, der sich nach Heranziehung des R.-F. von M. 50 000 auf M. 190 621 ermässigte. Auf Delkr.-K. wurde ein verlorener Posten von M. 10 590 weggeschrieben, demselben ab der Spec.-R.-F. (M. 2021) u. weiter M. 15 061 zugeführt. Die gleichen Ursachen, welche den Verlust 1903 herbeiführten, haben bereits 1902 einen erheblichen Betriebsverlust veranlasst. Dieser ist jedoch in der Bilanz Ende 1902 nicht aufgeführt, vielmehr hat sie einen Gewinn von M. 26 001 gezeigt und es ist sogar eine Div. von 4 % zur Verteilung gelangt. Infolgedessen hat der A.-R. sich bereit finden lassen, einen Betrag, der dem 1902 entstand. Verluste zuzügl. der als Div. u. Tant. verteilten M. 26 000 entspricht, bar in die Gesellschaftskasse einzuschiessen, womit die Angelegenheit Erledigung gefunden hat. Um das Unternehmen wieder ertragsfähig zu machen, machte sich eine Neueinrichtung der Anlagen erforderlich. Zur Beschaffung der erforderlichen Mittel beschloss die G.-V. v. 26./7. 1904 Ausgabe von M. 250 000 6 % Oblig.; den Aktionären stand ab 28./7. 1904 2 Wochen lang ein Bezugsrecht auf die neuen Oblig. (auf je M. 2000 Aktien je M. 1000 Oblig.) zu, wobei die Stück-Zs. ab 1./7. 1904 u. ½ Schlussnotenstempel zu vergüten waren. Die Unterbilanz erhöhte sich bis 31./8. 1904 auf M. 298 968, bis 31./8. 1905 auf M. 329 976, getilgt durch die bei Kap. erwähnte Zus.legung des A.-K. 10 : 3. Das Unternehmen wurde durch diverse Neu- u. Umbauten erweitert (seit Anfang 1906/07 in Betrieb). Zugänge hierfür auf Anlage-Kti 1905/06 u. 1906/07 M. 84 772 bezw. 55 317. Malzabsatz ca. 60 000 Ztr. jährlich. 1909/10: Der Malzverkauf gestaltete sich in Folge des geringeren Bedarfes der Brauereien ungünstig. Nach Abschreib. von M. 13 949 resultierte ein Verlust von M. 30 914, gedeckt aus Res.

Kapital: M. 150 000 in 150 abgest. Aktien à M. 1000. Urspr. M. 500 000 in 1000 Aktien à M. 500; lt. G.-V. v. 27./3. 1889 diese 1000 Aktien à M. 500 eingezogen u. an Stelle von je 4 derselben eine neue Aktie à M. 1000 u. ausserdem 250 neue Aktien à M. 1000, letztere zu 101 %, ausgegeben (s. auch oben). Die G.-V. v. 14./11. 1905 beschloss zur Rekonstruktion der Ges. Herabsetzung des A.-K. von M. 500 000 auf M. 150 000 durch Zus.legung der Aktien im Verhältnis 10 : 3 (Frist 12./5. 1906); gleichzeitig wurde Wiedererhöhung des dergestalt reduzierten Kapitals durch Ausgabe von höchstens 350 Aktien à M. 1000 beschlossen, was aber bis Anfang 1908 nicht erfolgt war, vielmehr beschloss die G.-V. zur Tilg. der per 25./1. 1908 vorhandenen neuen Unterbilanz von M. 42 328 die Herabsetzung des M. 150 000 betragenden A.-K. durch Zus.legung 3 : 1, also auf M. 50 000 (Frist 2./7. 1908); gleichzeitig genehmigte diese G.-V. sofort. Wiedererhöhung des A.-K. um M. 100 000, also auf M. 150 000, durch Ausgabe von 100 Aktien zu pari mit Div.-Ber. ab 1./9. 1907. Nach dem Bericht v. 18./11. 1910 wird eine Erhöhung des A.-K. geplant; inzwischen hat ein Grossaktionär bis ult. Aug. 1911 M. 100 000 zinsfrei zur Verfügung gestellt.

Anleihen: I. M. 325 000 in 5 % Prior.-Oblig. I. Em. von 1881, rückzahlbar zu 110 %, Stücke à M. 500. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1883—1922 durch jährl. Ausl. von M. 5000—15 000 steigend, 2./1. auf 1./7. Sicherheit: I. Hyp. auf Mobil. u. Immobil. der Ges. zu gunsten der Vereins-